



W. I. Lenin auf dem
2. Kongreß der Kom-
intern (Juni 1920).

Foto: Nowosti

sein. Aber wenn Sie sich in einer Gruppe von Sektierern abkapseln, Mißtrauen und Antipathie unter der großen Masse zu sich erwecken, und sich dann darauf berufen, das seien doch Kleinbürger, ein fremdes Element, Klassenfeinde, so wird man Sie mit aller Strenge des revolutionären Gesetzes zur Verantwortung ziehen müssen. Sie müssen sich gut einprägen, daß unsere Aufgabe darin besteht, aus diesem Massiv immer mehr Bundesgenossen zu erobern, und wer das nicht kann, der darf sich nicht an den Aufbau machen.“

Es ist schwer, sich von der Lektüre der Leninschen Briefe zu lösen. Details, auf den ersten Blick hin scheinbar zweitrangiger Natur, reihen sich systematisch zu vielfältigen Problemen. Hier geht es um Prinzipien bei der Leitung des Staates und der Wirtschaft, dort um Maßnahmen zur militärischen Verteidigung des von allen Seiten überfallenen sozialistischen Vaterlandes; da drängt die Erschließung neuer Rohstoffe und die Bereitstellung von Spezialisten, dort der Beginn des grandiosen GOELRO-Plans, des Plans für die Elektrifizierung Sowjetrußlands; da ergreift Lenin vielfältige Initiativen zur Schaffung der Kommunistischen Internationale und ihrer theoretischen Basis, dort umreißt er die Prinzipien und taktischen Aufgaben der sowjetischen Diplomatie. Er findet noch Zeit, in deutscher, englischer und französischer Sprache mit hervorragenden Arbeiterführern Mittel- und Westeuropas und Nordamerikas zu korrespondieren.

Lenin prüft sorgsam die tausend Fragen, die auf ihn einströmen, und weiß sie nach der Reihenfolge ihrer Bedeutung einzuordnen und zu beantworten. Kritisch wird jede Analyse gewertet, ob sie auch tatsächlich Meinungen und Erfahrungen der Werktätigen wahrheitsgetreu spiegelt. Er geht stets von der Überlegung aus, daß sich die breitesten Massen auf Grund ihrer eigenen Erfahrungen von der Richtigkeit der Politik der Bolschewiki überzeugen sollen, damit daraus die Bereitschaft erwächst, entscheidende Schritte selber, nicht blind, sondern mit vollem Bewußtsein zu gehen. Lenin steht vor uns als Leiter eines großen Kollektivs. Seine Arbeitsmethoden, seine hohen Anforderungen an sich und seine Mitkämpfer werden zum Quell neuer Impulse und Gedanken für die Meisterung unserer sozialistischen Gegenwart.

Takt, herzliche Sorge um Leben und Gesundheit seiner Mitarbeiter, die Würdigung von Opferfreudigkeit, Mut und Klugheit durchpulsen sein Verhältnis zur Umwelt. An den Volkskommissar für das Ernährungswesen schreibt er: „An A. D. Zjurupa — Lieber A. D.! Es ist vollkommen unmöglich, wie Sie mit Staatseigentum umgehen. Anweisung: drei Wochen Kur! Sie müssen wieder zu Kräften kommen. Mit Gruß! Ihr Lenin.“

Besucher kommen zu ihm. Lenin, am Schreibtisch sitzend, bittet, während die Feder über das Papier gleitet, um einen Augenblick Geduld: „Gleich bin

Was Lenins Briefe verraten